

Bericht – Europa-Pokal 2023 Plattensee

Auch wenn ich als Vierter in der ersten Wettfahrt diesen Bericht schreiben „darf“, wäre dies sowieso von mir übernommen worden... Aber wie kam es zum vierten Platz? In Poleposition liegend – äußerstes Luvboot, direkt am Startschiff, hat sich beim Dichtziehen der Genua, der Schotshäkel leider selbständig geöffnet und somit war es das mit der Poleposition und nach einer gefühlten Ewigkeit, starteten wir mit einem gehörigen Respektabstand zum Feld und hatten einiges aufzuholen, daher gab es nur eine Möglichkeit: Nicht dem Feld hinterher zu segeln, sondern Blinker rechts und hoffen... Wie das Ergebnis bestätigt: Es ist aufgegangen. Gewonnen wurde die erste Wettfahrt von Bernhard Thomele/Christian Kolb, vor Laszlo Belley/Zoltan Gombar und Zoltan Csury/Zoltan Tovari

Vor der zweiten Wettfahrt wurde der Stoffshäkel dann sicherheitshalber noch mit einem Tape versehen, man wollte nichts den Zufall überlassen und es hat sich ausgezahlt, diese Wettfahrt konnten wir (Christian Huber/Orsolya Peterman) mit einem gewissen Abstand für uns entscheiden, vor Laszlo Belley/Zoltan Gombar und Zoltan Csury/Zoltan Tovari. Die dritte Wettfahrt entschieden Zoltan Csury/Zoltan Tovari, vor Christian Huber/Orsolya Peterman und Laszlo Belley/Zoltan Gombar für sich, somit waren auch diese drei Schiffe nach dem ersten Segeltag (konstanter Wind aus Nord-Ost mit 3 – 4 Bft.) punktgleich. Abends wurde anfänglich im Clubhaus gesessen, es gab eine gebratene Forelle und Frei-Wein. Nach dem Essen kam die Sonne raus und man konnte den Abend auf der Clubterrasse, mit schönem Blick auf den Plattensee, ausklingen lassen.

Für Sonntag war der erste Start für 10:00 Uhr angesetzt und der Plattensee zeigt sich von seiner etwas „stärkeren“ Seite: 4 – 6 Bft, wieder aus Nord-Ost und mit Dauerregen. Die erste Wettfahrt wurde von Zoltan Csury/Zoltan Tovari, vor Laszlo Belley/Zoltan Gombar und Bernhard Thomele/Christian Kolb gewonnen. Laszlo war am Start etwas zu schnell und fing sich einen OCS ein, wodurch wir auf den dritten Platz kamen. In der vierten Wettfahrt wehte der meiste/stärkste Wind, was sich bei der anschließenden sechsten Wettfahrt bemerkbar machte: Einige Mannschaften nahmen an dieser nicht mehr teil. Der Einlauf bei der fünften und sechsten Wettfahrt war gleich, Zoltan Csury/Zoltan Tovari, vor Laszlo Belley/Zoltan Gombar und Christian Huber/Orsolya Peterman. Somit waren die Zoltans fast nicht mehr einzuholen bzw. man konnte ihnen schon zum Gewinn gratulieren, da die Mannschaft Laszlo Belley/Zoltan Gombar abreisen mussten. Abends ging es in einen Biergarten, direkt am Wasser gelegen und wenn das Wetter besser gewesen wäre, wäre es eine absolute Traum-Location gewesen, aber auch so wurden wir super verköstigt und auch das Bier und der Palinka kamen nicht zu kurz.

Am Montag stand noch eine Wettfahrt auf dem Programm und zumindest an diesem Tag wurden die Segler mit höheren Temperaturen (ca. 15 Grad), mit teilweisem Sonnenschein und 2 Bft. verwöhnt. Diese Wettfahrt wurde abschließend von Christian Huber/Orsolya Peterman, vor Zoltan Csury/Zoltan Tovari und Bernhard Thomele/Christian Kolb gewonnen.

Eine tolle Siegerehrung, bei welcher auch Preise der Klassenvereinigung (an die fünf Mannschaften, welche sich am Ende des Feldes platzierten) verteilt wurden, beendete diese Regatta.

(Persönliches) Fazit:

Im Gegensatz zum letzten Jahr, war der Wind an allen Tagen sehr konstant und wenig drehend, alles in allem waren es drei großartige Segeltage, auch wenn ich persönlich nichts dagegen gehabt hätte, wenn das Wetter und die Temperaturen etwas besser gewesen wären. Nichtsdestotrotz: Ich komme gerne wieder nach Ungarn, dort fühlt man sich nicht nur willkommen, man ist es auch! Vielen Dank an den Club, an alle Helfer und die Organisatoren!

Christian Huber

GER-34